

The background of the entire page is a light cream color. Overlaid on this are four stylized green rats, drawn with black outlines and filled with a textured green color. The rats are positioned in a row, facing right, with their bodies overlapping. They have long, thin necks and pointed ears. The text is centered over the middle of the rats.

Der Rattenfänger von Hameln

Illustriert von den Kindern der Gemeinschaftsgrundschule Ottbergen

frei erzählt nach einer Sage der Brüder Grimm

BUCHPROJEKT

Programm:

Landesprogramm NRW Kultur und Schule

Projektleitung:

Dipl.-Des. Heidrun Becker

Text und Illustration:

Tabea Abelspies, Jenna Fakera, Patrizia Schmitz,
Melina Tormeier, Luna Isernhagen, Julia Krause,
Emily Ligert Wood

Ausarbeitung: Claudia Becker, Dipl.-Des. Agneta Becker

ES WAR VOR 1000 JAHREN.

Da war in der kleinen Stadt Hameln viel los. Es ging den Menschen gut. Auf den Märkten wurde Mehl, Brot und Gemüse angeboten. Die Hamelner Bürger waren glückliche Leute.





DOCH PLÖTZLICH KAMEN RATTEN IN DIE
STADT.

Es waren Hunderte. Sie waren sehr frech und gefräßig und nagten die Vorräte der Bürger an.

die RATTENPLAGE WAR AUSGEBOCHEN.

Überall waren sie. In jedem Winkel der Stadt quiekte es.





die Menschen und Kinder HATTEN
ANGST VOR DEN VIELEN RATTEN IN
DER STADT.

Sie trauten sich gar nicht mehr alleine raus zu gehen.

Eines Tages kam ein wunderlicher Mann.

Sein Name soll Bunting gewesen sein. Er sagte: „Ich kann euch von den Ratten befreien, wenn ihr mir einen guten Lohn gebt. Es dauerte nicht lange, bis sie handelseinig wurden. Der Bürgermeister versprach ihm: „Ich gebe dir einen Sack Gold.“ Der Rattenfänger willigte zu. Er nahm seine Flöte aus dem Ärmel. Die Ratten liefen hinter ihm her.





ER FLÖTETE DIE RATTEN ZUM STADT-
TOR HINAUS ...

... UND IN DIE WESER HINEIN.

Die Strömung riss sie in die Tiefe, in der sie elendig ertranken.





DER RATTENFÄNGER BEKAM DEN
SACK GOLD NICHT.

Die Bürger wollten dem Rattenfänger nicht seinen Lohn geben, obwohl er die Stadt Hameln von den Ratten befreit hatte. Er ging fort ohne den versprochenen Lohn.

DOCH EINES TAGES KAM ER ZURÜCK
IM GEWAND EINES JÄGERS.

Die Eltern waren in der Kirche.





diesMAL FÜHRTE ER DIE KINDER MIT
DER FLÖTE IN EINEN NAHE GELEGE-
NEN BERG.

Dort verschwanden sie mit ihm.

ALS DIE ELTERN AUS DER KIRCHE
GEKOMMEN WAREN, SUCHTEN SIE
IHRE KINDER UND WEINTEN, WEIL SIE
NICHT DA WAREN.

Sie suchten überall.





Zwei Kinder kamen wieder.

Eines war blind und eines war taub.

die ANDEREN KINDER KAMEN nie wieder.

Die Eltern weinten lange.





Das ist die sagenhafte Geschichte von dem

RATTENFÄNGER VON HAMELN. Hier endet sie.

